

Erfahrungsbericht von Fabian Kahl, PHWT-Student Master *Management in mittelständischen Unternehmen*, 2015

Ich habe bereits seit 2010 Kontakt mit der PHWT, da ich in Bremen an der Akademie der Wirtschaft mein duales Studium absolviert habe. Das Bachelor-Studium habe ich Anfang 2014 abgeschlossen und habe danach die ersten „vollwertigen“ Praxiserfahrungen bei meinem bestehenden Arbeitgeber, der Firma Melitta Kaffee GmbH in Bremen sammeln können.



Als ich erfuhr, dass die PHWT Anfang 2015 den ersten Masterstudiengang starten wollte, war ich direkt sehr interessiert, da ich bereits im Bachelor-Studium vieles gelernt, mich dort auch gut betreut gefühlt habe, sowie durch das duale Konzept theoretisch Gelerntes praktisch anwenden konnte.

Für mich stand bereits fest, dass ich einen Masterabschluss erreichen wollte - also warum nicht gleich an der bekannten PHWT?! Besonders das Modell der PHWT hat mich positiv angesprochen, da mir die Aufteilung des Theorie- und Praxisblocks sehr gut gefallen hat. Oftmals werden berufsbegleitende Masterstudiengänge abends oder am Wochenende angeboten – das bedeutet als Student zusätzliche Belastung beim normalen Arbeitsalltag. Gerade der Master ist dazu da, sein bestehendes Wissen auszubauen, zu vertiefen und zu spezialisieren. Dies bedeutet neben den Lehrveranstaltungen eine gewisse Nachbereitung/Vorbereitung im privaten Rahmen zu Hause. Dies zeigt bereits, dass das Privatleben durch diese Zusatzbelastung kürzer kommt.

Hier hat die PHWT eine für mich sehr ansprechende Lösung gefunden – ebenso einen Kompromiss für die Unternehmen, bei denen der Student angestellt ist. Durch die blockweisen Vorlesungsintervalle ist man während der Theoriephase nur an 2 – 3 Tagen in der Woche in der PHWT. Man ist bei seinem Unternehmen weiterhin beschäftigt, behält seine Verantwortungen und hat zusätzlich die Wochenenden und Abende Zeit, Aufgaben nachzubereiten bzw. vorzubereiten, sowie Freizeitaktivitäten nachzugehen.

Was erwarte ich vom Masterstudiengang *Management in mittelständischen Unternehmen*?

Meine Erwartungen an den Masterstudiengang sind sehr eng mit seinem Titel verknüpft. Da ich momentan in einem mittelständischen Unternehmen arbeite, erhoffe ich mir hier noch tiefere theoretische Einblicke, Charakteristika und Arbeitsweisen eines mittelständischen Unternehmens sammeln zu können, um diese wiederum in meinen täglichen Herausforderungen im Unternehmen besser und mit den richtigen Werkzeugen bewältigen zu können. Darüber hinaus möchte ich meine bereits im Bachelor gelernten theoretischen Grundlagen auffrischen, vertiefen und weiter ausbauen. Auch durch das sehr allgemeine Themenspektrum der Vorlesungen im Master, erhoffe ich mir für später einen großen Überblick über

verschiedene und komplexe Bereiche zu haben, um vielseitige Berufsmöglichkeiten wahrnehmen zu können – sozusagen ein Allrounder zu sein.

Was hat mir das erste Semester bisher für meine beruflichen Tätigkeiten gebracht?

Es wurden einige Hausarbeiten geschrieben, unter anderem mit dem Thema Geschäftsmodelle. Dieses Thema habe ich auf mein Unternehmen beziehen können. In diesem Rahmen habe ich mich intensiv mit meinem Unternehmen beschäftigt und hierdurch viele neue Aspekte über meinen Arbeitgeber sammeln können, die ich ohne das Master-Studium wahrscheinlich nicht hinterfragt hätte. Ebenso erhält man ein besseres wirtschaftliches Verständnis und das nötige Werkzeug, um komplexe Problemstellungen besser lösen zu können und vor allem zu verstehen.

Wie beurteile ich den Studienalltag allgemein am Standort Vechta?

Wir sind eine kleine Gruppe von sieben Studierenden im Master, die innerhalb des ersten Semesters gut zusammen gewachsen sind. Wir verstehen uns alle gut und haben Spaß. Auch der Kontakt zu den anderen Studierenden ist offen und freundschaftlich. Die Vorlesungsräume erinnern allerdings etwas mehr an Klassenräume als an große Vorlesungssäle in den Universitäten. Hier ist einfach alles kleiner – aber dies bedeutet gleichzeitig persönlicher/familiärer.

Wie ist der Kontakt zu den Dozenten?

Im ersten Semester hatte ich vier verschiedene Dozenten. Wir (mein Kurs) pflegten einen sehr guten Umgang mit unseren Dozenten, kein Student hatte Probleme oder Auseinandersetzungen mit einem Professor. Da wir auch ein kleiner Kurs sind, kann jeder Student jederzeit seine Fragen stellen, über die wir dann im Plenum diskutieren. Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass wir eine sehr gute Arbeitsatmosphäre haben. Auch haben die Dozenten immer schnell auf E-Mails reagiert und standen zur Verfügung. Viele Dozenten kommen auch aus der Praxis und bringen so viele Erfahrungen mit, die sie mit uns teilen. Dabei werden einem auch viele spannende und lehrreiche Anekdoten erzählt.

Abschließend kann ich ein sehr positives Fazit für mich ziehen, obwohl ich zwischen Bremen und Vechta pendeln muss und ich mir erst anfangs Gedanken gemacht habe, ob es evtl. zu weit ist. Die Entscheidung den Master an der PHWT zu machen, war die richtige für mich.